

Fragment B 8:

1 μόνος δ' ἔτι μῦθος ὁδοῖο
 λείπεται ὡς ἔστιν· ταύτη δ' ἐπὶ σήματ' ἔασι
 πολλὰ μάλ', ὡς ἀγένητον ἔον καὶ ἀνώλεθρόν ἐστιν,
 οὐλον μουνογενές τε καὶ ἀτρεμές ἠδ' ἀτέλεστον.
 5 οὐδέ ποτ' ἦν οὐδ' ἔσται, ἐπεὶ νῦν ἔστιν ὁμοῦ πᾶν
 ἐν συνεχές· τίνα γὰρ γένναν διζήσεται αὐτοῦ;
 πῆι πόθεν ἀύξηθέν; οὐτ' ἐκ μὴ ἐόντος ἐάσω
 φάσθαι σ' οὐδὲ νοεῖν· οὐ γὰρ φατὸν οὐδὲ νοητὸν
 ἔστιν ὅπως οὐκ ἔστι. τί δ' ἂν μιν καὶ χρέος ὤρσεν
 10 ὕστερον ἢ πρόσθεν τοῦ μηδενὸς ἀρξάμενον φῶν;
 οὕτως ἢ πάμπαν πελέναι χρεῶν ἐστιν ἢ οὐχί.
 οὐδέ ποτ' ἐκ μὴ ἐόντος ἐφήσει πίστιος ἰσχὺς
 γίγνεσθαι τι παρ' αὐτό· τοῦ εἵνεκεν οὔτε γενέσθαι

1 Als einziges noch ist aber das Wort des Weges
 Übrig, dass ist. Auf diesem aber sind der Zeichen
 Sehr viele, dass unerzeugt das Sein und unzerstörbar
 ist,
 Vollständig und ein einziges sowohl wie auch
 unerschüttert und nicht unvollendet.
 5 Und nicht war es irgend einmal und nicht wird es
 sein, weil es jetzt ist beisammen als Ganzes,
 Eines, Zusammenhängendes. Denn welche Herkunft
 seiner wirst du ausforschen?
 Wie, woher würde es vermehrt? Und nicht werde ich
 zulassen, dass „Aus dem Nichtseienden“
 Du sagst noch auch denkst. Denn nicht sagbar noch
 denkbar
 Ist, dass nicht ist. Und welche Notwendigkeit auch
 hätte es angetrieben,
 10 Später oder früher, so es vom Nichts anfang, zu
 entstehen?
 So ist notwendig, dass es entweder ganz und gar sei
 oder nicht.
 Und nicht wird jemals zulassen die Stärke der
 Beglaubigung, dass aus Nichtseiendem
 Entstehe etwas neben ihm. Dessenthalben hat weder,
 zu entstehen,

οὐτ' ὄλλυσθαι ἀνῆκε Δίκη χαλάσασα πέδησιν,
 15 ἀλλ' ἔχει. ἡ δὲ κρίσις περὶ τούτων ἐν τῶιδ' ἔστιν·
 ἔστιν ἢ οὐκ ἔστιν. κέκριται δ' οὖν, ὥσπερ ἀνάγκη,
 τὴν μὲν ἔαν ἀνόητον ἀνώνυμον (οὐ γὰρ ἀληθῆς
 ἔστιν ὁδός), τὴν δ' ὥστε πέλειν καὶ ἐτήτυμον εἶναι.
 πῶς δ' ἂν ἔπειτ' ἀπόλοιτο ἐόν; πῶς δ' ἂν κε γένοιτο;
 20 εἴ γ' ἀπέγεντ', οὐκ ἔστ(ι), οὐδ' εἴ ποτε μέλλει ἔσεσθαι.
 τῶς γένεσις μὲν ἀπέσβεσται καὶ ἄπυστος ὄλεθρος.
 οὐδὲ διαιρετόν ἐστιν, ἐπεὶ πᾶν ἐστιν ὁμοῖον·
 οὐδέ τι τῆι μᾶλλον, τό κεν εἴργοι μιν συνέχεσθαι,
 οὐδέ τι χειρότερον, πᾶν δ' ἔμπλεόν ἐστιν ἐόντος.
 25 τῶι ξυνεχῆς πᾶν ἐστιν· ἐὸν γὰρ ἐόντι πελάζει.

Noch, zerstört zu werden, Dike erlaubt und die
 Fesseln gelockert,
 15 Sondern sie beharrt. Die Entscheidung aber über
 diese Dinge ist darin:
 Es ist oder es ist nicht. Entschieden aber ist jedenfalls,
 wie es auch zwingend ist,
 Von dem zwar zu lassen, dem undenkbaren,
 namenlosen, denn nicht der wahre
 Weg ist er, zuzulassen aber den, dass (*er / das Sein*) sei
 und wahrhaftig sei.
 Wie aber könnte wohl künftig sein das Sein? Und wie
 wohl könnte es entstehen?
 20 Wenn es nämlich entsteht, ist es nicht, noch auch
 wenn es irgendwann soll sein werden.
 So ist das Entstehen ausgelöscht und unbekannt die
 Vernichtung.
 Und nicht auseinanderzunehmen ist es, denn als
 ganzes ist es ein und dasselbe.
 Und nicht ist hier irgendein Mehreres, das es
 abhalten würde, in sich ein Eines zu sein,
 Noch auch irgendein Geringeres, sondern als ganzes
 ist es angefüllt mit Sein.
 25 So ist es als ganzes in sich eines. Sein nämlich rührt
 an Sein.

αὐτὰρ ἀκίνητον μεγάλων ἐν πείρασι δεσμῶν
 ἔστιν ἀναρχον ἄπαστον, ἐπεὶ γένεσις καὶ ὄλεθρος
 τῆλε μάλ' ἐπλάχθησαν, ἀπῶσε δὲ πίστις ἀληθῆς.
 ταῦτόν τ' ἐν ταῦτῳ τε μένον καθ' ἑαυτό τε κεῖται
 30 χούτως ἔμπεδον αὖθι μένει· κρατερὴ γὰρ Ἀνάγκη
 πείρατος ἐν δεσμοῖσιν ἔχει, τό μιν ἀμφὶς ἔεργει,
 οὐνεκεν οὐκ ἀτελεύτητον τὸ ἐὼν θέμις εἶναι·
 ἔστι γὰρ οὐκ ἐπιδεές· μὴ ἐὼν δ' ἂν παντὸς ἐδεῖτο.
 ταῦτόν δ' ἔστι νοεῖν τε καὶ οὐνεκεν ἔστι νόημα.
 35 οὐ γὰρ ἄνευ τοῦ ἐόντος, ἐν ᾧ πεφρατισμένον ἔστιν,
 εὐρήσεις τὸ νοεῖν· οὐδὲν γὰρ <ἦ> ἔστιν ἢ ἔσται
 ἄλλο πάρεξ τοῦ ἐόντος, ἐπεὶ τό γε Μοῖρ' ἐπέδησεν
 οὐλον ἀκίνητόν τ' ἔμεναι· τῶι πάντ' ὄνομ' ἔσται,

Indes auch unbewegt in großer Bande Umgrenzungen
 Ist es, anfanglos, unaufhörlich, da Entstehen und
 Vernichtung
 Sehr weit weg verschlagen worden sind; es stieß sie
 aber fort die wahrhaftige Beglaubigung.
 Dasselbe sowohl wie auch in demselben bleibend wie
 auch bei (oder in) sich selbst liegt es,
 30 Und so feststehend daselbst verbleibt es. Denn ein
 starker Zwang
 In den Banden der Grenze hält es, die es ringsum
 einschließt,
 Wessenthalben es nicht rechtens ist, dass das Sein
 unvollendet sei.
 Denn es ist nicht mangelhaft, das Nichtsein aber hat
 Mangel an allem.
 Dasselbe aber ist, zu denken und das, um
 dessentwillen der Gedanke ist.
 35 Denn nicht ohne das Seiende, in dem es zu Worte
 gebracht ist,
 Wirst du das Denken finden. Denn nichts anderes ist
 oder wird sein
 Außerhalb des Seins, da die Moira es dazu anhält,
 Ein Vollständiges und unveränderlich zu sein. Ihm
 wird alles zum Namen sein,

ὅσα βροτοὶ κατέθεντο πεποιθότες εἶναι ἀληθῆ,
 40 γίγνεσθαί τε καὶ ὄλλυσθαι, εἶναί τε καὶ οὐχί,
 καὶ τόπον ἀλλάσσειν διὰ τε χροῶ φανὸν ἀμείβειν.
 αὐτὰρ ἐπεὶ πείρας πύματον, τετελεσμένον ἐστὶ
 πάντοθεν, εὐκύκλου σφαιρῆς ἐναλίγκιον ὄγκωι,
 μεσσόθεν ἰσοπαλὲς πάντη· τὸ γὰρ οὔτε τι μείζον
 45 οὔτε τι βαιότερον πελέναι χρεόν ἐστὶ τῆι ἢ τῆι.
 οὔτε γὰρ οὐκ ἔδον ἔστι, τό κεν παύοι μιν ἰκνεῖσθαι
 εἰς ὁμόν, οὔτ' ἔδον ἔστιν ὅπως εἶη κεν ἐόντος
 τῆι μᾶλλον τῆι δ' ἴσσον, ἐπεὶ πᾶν ἐστὶν ἄσυλον·
 οἱ γὰρ πάντοθεν ἴσον, ὁμῶς ἐν πείρασι κύρει.
 50 ἐν τῷ σοι παύω πιστὸν λόγον ἠδὲ νόημα
 ἀμφὶς ἀληθείης· δόξας δ' ἀπὸ τοῦδε βροτείας
 μάνθανε κόσμον ἐμῶν ἐπέων ἀπατηλὸν ἀκούων.

Wie vieles immer die Sterblichen festsetzten,
 überzeugt, es sei wahr,
 40 Entstehen sowohl wie zugrunde gehen, sein sowohl
 wie auch nicht,
 Und den Ort zu verändern und zu wechseln die
 glänzende Farbe.
 Indessen weil es ein Äußerstes des Zurandekommens
 gibt, ist es vollendet,
 Von allen Seiten der Masse einer wohlgerundeten
 Kugel ähnlich,
 Von der Mitte her gleich nach überallhin. Denn dass
 es weder irgendwie mächtiger
 45 Noch irgendwie geringer sei hier oder dort, ist
 notwendig.
 Denn weder ist das Nicht-Sein, das es abhalten
 würde,
 Ins Gleiche zu kommen, noch ist das Sein so, dass
 hier des Seins
 Mehr wäre, hier aber weniger, weil es als ganzes
 unverletzlich ist.
 Denn sich ist es von überallher gleich, auf dieselbe
 Weise stößt es an die Grenzen.
 50 Damit beende ich dir die zuverlässige Rede und den
 Gedanken
 Über die Wahrheit. Von dem ab aber erfahre die
 sterblichen
 Meinungen, vernimm die täuschende Zurechtlegung
 meiner Worte.